

Ausgabe Nummer 82

21. Jahrgang Juni 2024

DeOldeWurt

Nachrichten aus Kirche und Gemeinde Oldenswort/Eiderstedt



TITELTHEMA

Kunstschaffende in und um Oldenswort



Die Großen Konfis vor ihrer Einsegnung am Altar

Die Konfirmand*innen 2024



Die Kleinen Konfis zum Abschluss ihrer Zeit

Inhalt



Impressum

„De Olde Wurt“ erscheint vierteljährlich als Informationsblatt von der Kommune, der Kirchengemeinde und den Vereinen aus Oldenswort

Adresse:
Kirchenbüro
Osterender Chaussee 3
25870 Oldenswort

Redaktion:
Inke Thomsen-Krüger
oldenswort@kirche-eiderstedt.de
Telefon: 04864-10181
Mobil: 0157-52716129
Bernd-D. Klein
bernd.d.klein@t-online.de
Telefon: 04864-1248
Jochen Guhlke
j.guhlke@t-online.de
Telefon: 04864-620

Gestaltung:
Kurt Riggert
mail@kurtriggert.de
Telefon: 04861-5947

Auflage: 750 Stück

*Redaktionsschluss
für das nächste Heft:*
1. August 2024

- 4 Editorial
- 5 Andacht
- 6 Neues aus der politischen Gemeinde
- 8 Amtshandlungen
- 9 Anmeldung zum Konfirmandenunterricht
- 10 „Gemeinsam sind wir stärker als allein.“
- 13 Veranstaltungsankündigg. Deutsche Winterreise
- 14 In eigener Sache
- 15 Projektchor
- 16 Angebote für Senioren und Seniorinnen
- 18 Gottesdienstübersicht
- 20 Pfingstlager der Pfadfinder
- 22 Kita: Die Jäger waren zu Besuch
- 24 Kita-Kinder gratulieren dem Bürgermeister
- 25 Dorfflohmarkt (Ankündigung)
- 26 To Pingsten, ach wie scheun...
- 27 Kunstschaffende in und im Oldenswort**
- 38 Treffpunkt Oldenswort
- 42, 59 Theatergruppe Oldenswort: Vorhang auf ...
- 44 Vortragsveranstaltung: Im Alter sicher leben
- 46 Bürgervogelschießen: Die neuen Majestäten
- 48 Rehbratwurst herstellen und Grillen
- 49 Rehkitzretter trafen sich zur I. MGV
- 50 TSV: Zweieinhalb Jahrzehnte als Ehrenamtler tätig
- 52 TSV Oldenswort: Lebendiger Verein zieht Bilanz
- 55 Veranstaltungskalender
- 56 Gut besucht: der beliebte Kinderkleidermarkt
- 58 Wichtige Adressen



KUNSTvoll hat Kurt Riggert das Titelthema der neuen Ausgabe der Olde Wurt gestaltet. Es macht neugierig und will einladen zu einer kleinen Reise durch die Kunstateliers in unseren Dörfern. Und davon gibt es einige. In ihnen wird geschrieben, gestaltet, getöpft, fotografiert,

„Liebe Leserinnen und Leser,

designt und musiziert. Es ist beeindruckend, wie viele KünstlerInnen hier zuhause sind und was sie an Werken schaffen und präsentieren. Sie stellen sich in diesem Heft vor und wir hoffen, dass Sie sich dazu verlockt fühlen, Ausstellungen und Ateliers zu besuchen.

Es gibt aber noch mehr zu entdecken. Die vielen Berichte aus den Vereinen, Verbänden und Initiativen zeigen, wie vielfältig das Leben in Oldenswort ist. Und sie lassen erkennen, wie viele Menschen sich ehrenamtlich engagieren. Ihnen gebührt eine große Anerkennung, wie der Bericht über Jochen Guhlke zeigt, der nach 25 Jahren Vorstandsarbeit im TSV sein Amt niedergelegt hat und für sein Engagement gewürdigt wurde.

Viel Spaß beim Lesen und einen schönen Sommer wünscht Ihnen im Namen des Redaktionsteams

Inke Thomsen-Krüger

Andacht

Als wir im Rahmen einer Fahrradtour am Pfingstmontag in der Uelvesbüller Kirche saßen und Andacht feierten, fühlten sich einige Gäste, die wie wir mit dem Fahrrad unterwegs waren, von der geöffneten Kirchentür angezogen. Während wir sangen, setzten sie sich still dazu, nahmen den Klang auf und schauten sich die Kirche an. So wie sie gekommen waren, gingen sie auch wieder. Freundlich lächelnd, aber ohne ein Wort. Eine Dame machte eine Ausnahme. Wir waren gerade fertig, als sie die Kirche betrat. Mit österreichischem Akzent und guter Laune erzählte sie von einer Kirchenführung, die sie vor Jahren einmal hier erlebt hatten, halb plattdeutsch, halb hochdeutsch, mit viel Humor und Liebe zum Detail. Und dann berichtete sie, wie sie vor 34 Jahren das erste Mal von Salzburg hierher gefahren waren, ohne Kenntnis, neugierig auf das Meer und diesen Landstrich. Sie verliebten sich in die schleswig-holsteinische Westküste und kommen seither einmal im Jahr. Nie ist es langweilig, immer entdecken sie etwas Neues oder genießen das Vertraute.

VON INKE THOMSEN-KRÜGER

Es war eine wunderbare spontane Begegnung. So etwas passiert, wenn man sich auf Reisen begibt, und sei es auch nur auf die kleine Pfingsttour von Kirche zu Kirche. Es sind die Begegnungen, die Ausblicke, die Gemeinschaft, die auch den kürzesten Weg besonders und ihn unvergesslich machen.

Es ist Sommerzeit und damit Reisezeit. Ein Kommen und Gehen, ein Verabschieden und Ankommen. Monate, in denen wir viel erleben, mit Gästen oder als Reisende. Im Herbst wird dann die Zeit der Geschichten sein. Und der Erinnerung an helle Tage, an freundliche Menschen, an wunderschöne Orte wie unsere Kirchen beispielsweise. Es ist schön, diese Erinnerungen gegenseitig auszutauschen, einander daran teilhaben zu lassen. Ich freue mich schon auf Ihre Geschichten! Bis dahin aber wünsche ich Ihnen Gottes Segen und gutes Geleit auf all Ihren Wegen!

Neubau des Geschäfts für den Wegebau und in der Windkraftnut

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in der aktuellen politischen Landschaft gibt es Neuigkeiten, die nicht ganz den erwarteten Verlauf nehmen. Insbesondere die Verzögerung des Neubaus des Geschäfts für unseren Kaufmann wirft Fragen auf. Die Kommunalaufsicht hat ihr Veto eingelegt, in dem sie betont, dass der Kaufmann nicht zur Daseinsvorsorge der Gemeinde gehöre. Dabei wird behauptet, dass die wirtschaftliche Lage der Gemeinde nicht gut sei – was auch stimmt und zur Zeit nicht zu diskutieren ist. Interessanterweise fragt die Kommunalaufsicht jedoch nicht nach möglicherweise stark überhöhten Verwaltungsleistungen für das Amt Eiderstedt. Die Kosten belaufen sich bereits auf 683.000 Euro. Nur der NFK (Norderfriedrichskoog) bewahrt die Gemeinde vor der Schwelle von 800.000 Euro. Es gibt auch massive Mehrkosten in der Verwaltung der Kindertagesstätte: Infolge der Reform des Kindertagesstättengesetzes fand fast eine Verdoppelung der Verwaltungskosten statt. Der Bürokratismus scheint ohne Einschränkungen zu florieren

und wird von der Kommunalverwaltung ohne Erwähnung stillschweigend akzeptiert.

Es bleibt jedoch zu hoffen, dass die Probleme im Zusammenhang mit dem Neubau und den Verwaltungskosten bald gelöst werden können, und damit sichergestellt wird, dass die Gemeinde ihre Entwicklung vorantreiben kann.



Königskampweg Blickrichtung Westen



Königskampweg Blickrichtung Dorf

Kaufmann verzögert sich, aber im zung geht es voran.

VON **FRANK-MICHAEL TRANZER**

Trotz dieser Hindernisse gibt es jedoch auch erfreuliche Nachrichten: Es kann festgestellt werden, dass zumindest die eigenen Bauvorhaben der Gemeinde voranschreiten. Dazu gehört der Ausbau des Königskampwegs nach Gunsbüttel zur Anbindung nach Tofting. (Fotos links) Ebenso wurden der Lohgerberweg und der Bodderweg hervorragend ausgebaut und hergerichtet. Diese Fortschritte sind ein Lichtblick inmitten der Herausforderungen, denen sich die Gemeinde gegenüber sieht.

Aus aktuellem Grund gibt es einen Bericht aus der Gemeinde zum Thema Windmühlen; auch die erneuerbaren Energieträger sind ein bedeutendes Thema. Es wurde die Entscheidung getroffen, einen bestehenden Windpark zu repowern, was bedeutet, dass alte Windmühlen durch neue ersetzt werden. Diese Maßnahme hat die Genehmigung erhalten, und der Abbau der alten Windmühlen soll noch in diesem Jahr erfolgen. Die Inbetriebnahme der neuen Mühlen ist für das kommende Jahr geplant.

Diese Entwicklung wirft auch ein Licht auf die Finanzsituation der Gemeinde, denn die Einnahmen der Gemeinde über Gewerbesteuer und die EEG-Umlage sind nicht unerheblich, sie verbessern die Gemeindefinanzen signifikant.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Entscheidung, einen bestehenden Windpark zu repowern, nicht nur ökonomische, sondern auch ökologische Auswirkungen hat. Es wird erwartet, dass die neuen Windmühlen effizienter und umweltfreundlicher sind, was langfristig positive Auswirkungen haben könnte.

Insgesamt zeigt dieser Bericht auf, dass die Gemeinde aktiv daran arbeitet, ihre Energieinfrastruktur zu verbessern und gleichzeitig ihre Finanzen im Auge zu behalten. Es bleibt abzuwarten, wie sich diese Maßnahmen langfristig auf die Gemeinde auswirken werden.

Ich bin davon überzeugt, dass wir das Rüstzeug dafür haben und es gemeinsam schaffen können.

Kirchengemeinde Oldenswort

Kirchliche Amtshandlungen

BEERDIGUNGEN Johannes Haack, 81 Jahre
Thea Ahlfeldt, geb. Oesau, 83 Jahre
Jörg Boyens, 46 Jahre
Lothar Ahlfeldt, 86 Jahre

GOLDENE HOCHZEIT Marianne und Hans-Jürgen Albrecht

TAUFEN Jasper Koch
Tammo Kröger
Maira Hansen
Jeppe Cordts
Lio Arndt

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Pankratius Oldenswort
Osterender Chaussee 3, 25870 Oldenswort
Tel.: 04864-10181, E-Mail: oldenswort@kirche-eiderstedt.de

Pastorin	Inke Thomsen-Krüger	☎ 101 81
Pastorin	Dr. Christiane Böhm	☎ 04861-382
Küsterin	Heidi Wiencke	☎ 1523
Karkenhuus	Gerda Heeckt	☎ 761
Kirchenbüro	Daniel Binz	☎ 10181 (freitags 14 –16 Uhr)
Friedhof	Friedhofswerk Nordfriesland	Tel. 04671 - 602 98 40
Kirchengemeinderat	Daniel Binz ☎ 271 75 74	Hilke Claußen ☎ 04861-6179179
	Lukas Gosch ☎ 0174-7615188	Gerda Heeckt ☎ 761
	Sabrina Massow ☎ 271 88 70	Jill Schlichting ☎ 01511-0061651
	Levke Stäcker ☎ 01522-4572770	Broder Thiesen ☎ 878

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Alle Jugendlichen, die im Frühjahr 2025 das 14. Lebensjahr erreicht haben und sich konfirmieren lassen wollen, sind herzlich eingeladen zum Konfirmandenunterricht. **Ab September 2024** wird der Unterricht in anderer Form stattfinden. Wir treffen uns nicht mehr einmal in der Woche für eine Stunde, sondern an mehreren Wochenenden für einen halben oder ganzen Tag. Die Termine werden beim ersten Treffen im September bekannt gegeben. Dazu kommt die Teilnahme an einer mehrtägigen Freizeit. Wir werden mehrere Tage mit Teamern und mit Unterstützung des Ev. Kinder- und Jugendbüros wegfahren, gemeinsam an Themen arbeiten, Gottesdienst in anderer Form erleben und vor allem viel Spaß haben.

Und damit die Konfirmandenzeit wirklich positiv in Erinnerung bleibt, werden wir uns nicht mehr in kleinen Gruppen treffen, sondern die Gruppen der Gemeinden in Simonsberg,

Witzwort/Uelvesbüll und Oldenswort zusammenlegen. Die Treffen finden abwechselnd in den Orten statt, damit jeder mal fahren muss. Auch die Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Wer Lust hat, diese neue Form des Konfirmandenunterrichts kennenzulernen, ist herzlich eingeladen zu einem **Treffen am Montag, den 17. Juni um 18.00 Uhr** im Karkenhuus. Die Eltern sind ebenso herzlich willkommen, damit alle Fragen geklärt werden können.



„Gemeinsam sind wir stärker als allein“

VON SUSANNE GARSOFFKY

15 Jahre lang prägte Propst Jürgen Jessen-Thiesen den Kirchenkreis Nordfriesland



Offen, innovativ, geduldig, wohlwollend, wertschätzend, freundlich, aufrichtig, klug, strukturiert, konstruktiv – langjährige Weggefährtinnen und -gefährten geraten regelrecht ins Schwärmen auf die Frage, welche Eigenschaften sie an **Propst Jürgen Jessen-Thiesen** besonders schätzen. „Eine seiner Stärken ist das große Interesse an einem offenen Meinungsaustausch. Stichhaltige Argumente lässt er dann auch in seine Entscheidungen einfließen. Das führt zu guten Ergebnissen und zu einem wertschätzenden Umgang“, beschreibt

Heike Büge, seit fünf Jahren seine Assistentin und enge Mitarbeiterin. Trotz seines vollen Terminkalenders habe er immer ein offenes Ohr für Sorgen und Themen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vermittele ihnen das Gefühl, alle Zeit der Welt für sie zu haben.

Nach 15 Jahren Dienstzeit verabschiedet sich der Kirchenkreis Nordfriesland am 28. April in tiefer Dankbarkeit von Propst Jürgen Jessen-Thiesen. In einem feierlichen Gottesdienst in der St. Marien-Kirche in Husum entpflichtet ihn zunächst Bischöfin Nora Steen, anschließend findet ein großer Empfang in der Hermann-Tast-Schule statt. Die Anzahl der Gäste ist groß. Denn Propst Jürgen Jessen-Thiesen war die treibende Kraft hinter zahlreichen Projekten, die den Kirchenkreis im hohen Norden geprägt haben. Unter anderem etablierte er das Evangelische Regionalzentrum Westküste, unter dessen Dach sich die Kinder- und Jugendarbeit, die Frauenarbeit, die ökumenische und diakonische Bildungsarbeit, die Arbeitsstelle „Integration von Geflüchteten“, die Urlauberseelsorge, die Öffentlichkeitsarbeit, das Fördermittelmanagement und das Fund-

raising versammeln. Er gründete das Friedhofswerk, das viele Gemeinden entlastet hat und in enger Kooperation mit den Kommunen die Friedhöfe auf zukunftsfähige Beine stellt. Und er engagierte sich in besonderem Maße für die Sanierung der denkmalgeschützten Kirchen auf Eiderstedt.

„Unsere Kirchen sind regionale Kulturschätze. In ihnen finden nicht nur Gottesdienste und Konzerte statt, sondern sie bieten auch unserem sozialen und kulturellen Leben Raum. Hier geht es um das Menschliche und um das Göttliche, um die Hoffnung und das Vertrauen, um Trauer und Glück. Ohne unsere Kirchen würden nicht nur die Dörfer, sondern auch unser Leben die Mitte verlieren“, erklärt Propst Jürgen Jessen-Thiesen sein Interesse. Professor Dr. Stefan Krüger, Präses der Synode des Kirchenkreises, würdigt seinen Einsatz für den Erhalt der Kirchenlandschaft Eiderstedt ausdrücklich: „Sein Engagement ging weit über das hinaus, was das Amt erfordert hätte. Ihm ist es maßgeblich zu verdanken, dass diese Schätze auch für nachfolgende Generationen erhalten bleiben.“

Wichtig war Propst Jürgen Jessen-Thiesen zudem die Unterstützung der Diakonischen Werke in Husum und Sütdondern, der Pflegediakonie Nordfriesland, der Diakonie auf Eiderstedt und in Riddorf und der

Husumer Horizonte. „Diakonie ist Kirche. Sie ist ein Wesensmerkmal und eine Lebensäußerung, ohne die Diakonie wäre die Kirche ein Torso“, erklärt Propst Jürgen Jessen-Thiesen. Wie eng Diakonie und Kirche im Selbstverständnis des Kirchenkreises Nordfriesland mittlerweile zusammengehören, zeigt unter anderem das Projekt „Friedenskirche“ in Husum. Die Friedenskirche ist die erste Kirche in Nordfriesland in der Hand eines Diakonischen Werkes, in ihren Räumen ist Platz für praktische Diakonische Arbeit und Gottesdienste.

„Dieses diakonische Kirchenbild hat uns verbunden und ist mitverantwortlich für die sensationelle Entwicklung der Diakonie in Nordfriesland“, antwortet Volker Schümann, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes in Husum, deshalb sofort auf die Frage nach Propst Jürgen Jessen-Thiesen. Und so wie die Diakonie in die Kirche hinwirke, so wirke die Kirche auch in die Diakonie, fährt er fort. Es sei ihnen beiden ein Anliegen gewesen, Diakonische Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die eher wenig Berührungspunkte mit der Kirche hätten, in der Kirche ein Zuhause anzubieten. „Wir hatten eine großartige, vertrauensvolle und strukturierte Zusammenarbeit, aus der viel Gutes hervorgegangen ist - und für die ich dankbar bin“, fasst es Volker Schümann zusammen.

Kirchengemeinde Oldenswort

Wie weit das Engagement des Propstes ausgestrahlt hat, zeigen auch die sehr persönlichen Abschiedsworte der amtierenden EKD-Ratsvorsitzenden und Bischöfin im Sprengel Hamburg und Lübeck, Kirsten Fehrs, die ihn schon lange auf seinem Weg begleitet: „15 Jahre hat Jürgen Jessen-Thiesen sein Propstamt klug und kompetent ausgefüllt und ist zweifelsohne ein Glück für unsere Nordkirche.“ Seine freundliche, aufrichtige und empathische Art mache jede Zusammenarbeit leicht und konstruktiv, seine Strukturiertheit in der Sache fördere zielgerichtetes und lösungsorientiertes Arbeiten, so die Bischöfin. „Zupackend und weitsichtig hat er schon in den Kirchenkreisen Dithmarschen und Rendsburg sowie in der ehemaligen Nordelbischen Kirche Reformen vorangebracht, die in schwierigen Zeiten stabilisiert haben. Im Kirchenkreis Nordfriesland hat er sich überdies für eine diakonische Kirche sehr engagiert. Dabei hat er sein Leitungsamt immer zur Förderung und Stärkung seiner Mitarbeitenden genutzt. Ich möchte mich für viele Jahre wunderbarer Weggemeinschaft bedanken und wünsche ihm von Herzen alles Gute und viel Segen für sein neues Lebenskapitel.“

Fragt man Propst Jürgen Jessen-Thiesen selbst nach der Bilanz sei-

ner Arbeit, formuliert er es so: „Ich durfte mit Menschen zusammenarbeiten, die sich mit aller Kraft für andere Menschen und damit für unsere Gesellschaft einsetzen, das habe ich immer als sehr erfüllend und Sinn stiftend empfunden.“ Der Grundsatz seiner Amtszeit, seines Führungsstils und damit seiner gesamten Arbeit lautete: „gemeinsam sind wir stärker als allein“. Es sei für ihn selbstverständlich gewesen, seine Projekte in enger Absprache und mit Unterstützung vieler Kolleginnen und Kollegen umzusetzen.

Die zukünftigen Herausforderungen für den Kirchenkreis Nordfriesland liegen für Propst Jürgen Jessen-Thiesen auf der Hand: „Weiter an der Seite der Menschen stehen, Mut und Segen zusprechen und zum Zusammenhalt in der Gesellschaft beitragen. Sich gemeinsam für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen und unsere Demokratie vor dem Rechtspopulismus schützen sind die großen Themen, auf die wir in den kommenden Jahrzehnten auch in unserer Arbeit in Nordfriesland kluge Antworten finden müssen.“ Das Auswahlverfahren für seine Nachfolge ist bereits angelaufen, ab Mai wird die stellvertretende Pröpstin Inke Thomsen-Krüger aus Oldenswort seine Vakanz-Vertretung übernehmen.

Veranstaltungsankündigung

„Eine ganz große Entdeckung
und ein sehr eindrückliches Hörstück.“
hr2 Hörbuchzeit

14.09.2024

19:30 UHR | MESSE HUSUM & CONGRESS

SCHUBERT MÜLLER WEILLER

DEUTSCHE WINTERREISE

LIEDERZYKLUS MIT GESCHICHTEN VON MENSCHEN IM ABSEITS

mit EVA MATTES Rezitation TILL BUTTERBACH Rezitation
HEDAYET DJEDDIKAR Klavier STEFAN WEILLER Konzept Text Regie

Eine Veranstaltung des Diakonischen Werkes Husum und dem Freundeskreis der Bahnmissions Husum e.V.



Diakonisches Werk
Husum



Freundeskreis



Husum
Husum-Goeschardt
Husum-Uthlande

stiftung winter reise

In eigener Sache

VON **INKE THOMSEN-KRÜGER**

Liebe Leserinnen und Leser, in der letzten Ausgabe habe ich berichtet, dass ich nach zwei gescheiterten Ausschreibungsverfahren für das propstliche Amt in der Propstei Süd des Kirchenkreises Nordfriesland die Vakanzvertretung übernehmen sollte. So ist es auch gekommen: Nach einer Übergabe im April und der Verabschiedung von Propst Jessen-Thiesen am 28. April bin ich hauptsächlich in Breklum tätig. Leider war es nicht möglich, eine Person zu finden, die meine Vertretung in den drei Gemeinden Oldenswort, Witzwort/Uelvesbüll und Simonsberg komplett übernimmt, wie es ursprünglich einmal geplant war. Dankenswerterweise haben Pastorin Böhm und Pastor Reglinski sich bereit erklärt, einen Teil der pastoralen Aufgaben zu übernehmen: Pastorin Böhm ist in den nächsten Monaten zuständig für die Gottesdienste, die Amtshandlungen sowie die Seniorenarbeit in Oldenswort. Pastor Reglinski übernimmt diese Aufgaben in Witzwort/Uelvesbüll und Simonsberg sowie dort den Kindergottesdienst und die Andachten in den KiTas. Die Kirchengemeinderatsarbeit sowie die Verwaltung und Organisation bleibt weiterhin bei mir, um nach einer eventuellen Rückkehr in die Gemeinden ohne Verzögerung

an den Projekten weiterarbeiten zu können, die die Kirchengemeinderäte sich vorgenommen haben.

Ob ich zurückkehre, ist nach wie vor ungewiss. Nachdem zwei Verfahren gescheitert waren, wurde ich bereits im Dezember von mehreren Seiten gebeten, mich auf das propstliche Amt zu bewerben, was vorher für mich nicht infrage gekommen war. Das hatte ich dadurch zu verstehen gegeben, dass ich selbst in den beiden ersten Verfahren Mitglied im Wahlvorbereitungsausschuss war.

Wochenlang habe ich mit mir gerungen, weil ich mit Herzblut und Begeisterung Gemeindepastorin bin. Aber ich habe auch gesehen, was es bedeuten würde, wenn ein drittes Verfahren scheitern würde: weiterhin Unsicherheit für den Kirchenkreis, für die Kirchengemeinden und auch für mich persönlich. Nach mehreren Wochen Bedenkzeit und Abwägen habe ich dann eine Bewerbung abgegeben. Am 21. Mai hat das Vorstellungsgespräch stattgefunden und der Wahlvorbereitungsausschuss hat mich daraufhin für die Wahl nominiert, zusammen mit einer weiteren Kandidatin. Am 6. Juli wird die Wahl stattfinden, danach haben wir dann endlich Sicherheit, wie es weitergehen wird.

Projektchor

VON INKE THOMSEN-KRÜGER

Nach dem ersten Auftritt des Projektchors anlässlich des Neujahrsempfang folgte im Mai der zweite in der Oldensworter Kirche. Begleitet wurde er am Klavier durch Aljosa Kostic als auch mit Percussion, die Ruth Wepper aus Tönning spielte und dabei sowohl der Gemeinde als auch den Sängerinnen ein Lächeln ins Gesicht zauberte.

Unser nächster Auftritt erfolgt am **21. Juli um 11.15 Uhr** im Gottesdienst in Simonsberg.

Die Proben dafür finden statt am **Montag, den 1. und 15. Juli sowie am Freitag, den 19. Juli, jeweils um 19.00 Uhr im Gemein-**

dehaus in Witzwort. Eingeladen sind alle, die Lust haben zu singen und sich gern in fröhlicher Gesellschaft aufhalten.



Plant Ihr Verein eine Veranstaltung oder ist etwas Besonderes passiert?

Machen Sie ein paar Fotos, schreiben ein paar Zeilen – wir nehmen Ihre Termine in den Veranstaltungskalender auf und veröffentlichen Ihre Berichte.

Ansprechpartner:

Pastorin Inke Thomsen-Krüger

Bernd-D. Klein

Jochen Guhlke

E-Mail: inke.thomsen-krueger@kirche-nf.de

E-Mail: bernd.d.klein@t-online.de

E-Mail: j.guhlke@t-online.de

Einsendetermin für die Ausgabe im September 2024 ist der 1. 8. 2024.

Angebote für Seniorinnen und

Café Klöndöör - Sommerprogramm

13. Juni, 14.30 Uhr

Karkenhuus, Kaffee, Kuchen und Klönsnack mit Pastorin Böhm

11. Juli, 17.00 Uhr Karkenhuus, Einladung zum Grillabend

8. August, ab 13.00 Uhr

Ausflug zur Geltinger Birk

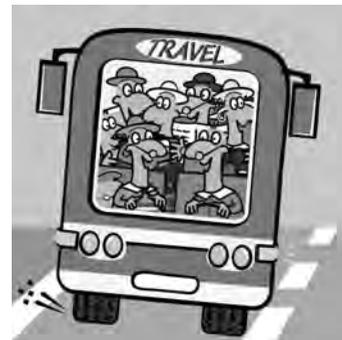


HGV und Kirchengemeinde laden gemeinsam ein zur Halbtagesfahrt

Bereits im vergangenen Jahr trafen sich der Vorstand des HGV und Pastorin Thomsen-Krüger, um zu überlegen, ob man den Sommerausflug nicht gemeinsam organisieren könne. Termin und Ziel waren schnell gefunden und so laden wir jetzt gemeinsam ein zum Ausflug an die Ostseeküste, genauer zur Geltinger Birk. Um 13.00 Uhr starten wir vom ZOB in Oldenswort und werden gegen 18.30 Uhr zurück sein. Wir werden die Sommerlandschaft genießen, zwischendurch Kaffee und Kuchen

zu uns nehmen und in netter Gesellschaft einen schönen Tag erleben.

Anmeldungen werden im Kirchenbüro unter Tel. 10181 angenommen.



Einladung zur Geburtstagskaffeetafel für Jubilare des letzten Quartals

Und wer im Januar geboren ist Dieses alte Kinderlied ist sicher vielen noch bekannt. Wir nehmen den Text dieses Liedes wörtlich, denn in der zweiten Zeile heißt es: Tritt ein, tritt ein, tritt ein. Die Kirchengemeinde Oldenswort lädt alle ein, die in den Monaten März, April und Mai 80, 85, 90 und älter geworden ist, in das Karkenhuis einzutreten und sich mit Kaffee und Kuchen verwöhnen zu lassen, ein Geschenk überreicht zu bekommen und in Geburtstagskinderrunde ins Gespräch zu kommen.

Diese Geburtstagskaffeetafel wird zukünftig die Besuche am Geburtstag ersetzen. Es ist sehr bedauerlich, dass es aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich ist, die Gemeindeglieder an ihren hohen Geburtstagen zu besuchen. Deshalb hat der Kirchengemeinderat beschlossen, eine Idee aufzunehmen, die in anderen Gemeinden schon vor einigen Jahren Einzug gehalten hat: die Geburtstagskaffeetafel. So wollen wir die Jubilare dennoch ehren, wenn auch nicht an ihrem eigentlichen Geburtstag.



Die Einladung erfolgt persönlich mit einem Brief, in dem das Datum angegeben ist.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und würden uns auf viele Geburtstagskinder bei der ersten Kaffeetafel freuen.

Übersicht der **Gottesdienste**

	St. Pankratius Oldenswort	St. Marien Witzwort	St. Nikolai Uelvesbüll	St. Salvator Simonsberg
2.6. 1. So. n. Trinitatis	9.45 Uhr Gottesdienst Pn. Dr. Böhm			
9.6. 2. So. n. Trinitatis		18.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Gemeindeversammlung und Grillen Pn. Thomsen-Krüger		
16.6. 3. So. n. Trinitatis	9.45 Uhr Gottesdienst Pn. Dr. Böhm		11.15 Uhr Gottesdienst Pn. Meves-Wagner	
23.6. 4. So. n. Trinitatis		9.45 Uhr Gottesdienst P. Reglinski		18.00 Uhr Gottesdienst P. Reglinski
7.7. 6. So. n. Trinitatis	9.45 Uhr Gottesdienst Pn. Dr. Böhm		11.15 Uhr Gottesdienst P. em. Bader	
14.7. 7. So. n. Trinitatis	Einladung nach Tönning			
21.7. 8. So. n. Trinitatis	9.45 Uhr Gottesdienst Christiane Böhm	14.00 Uhr Parkgottesdienst P. Reglinski		11.15 Uhr Gottesdienst P. Reglinski
28.7. 9. So. n. Trinitatis	Einladung nach Tönning			
4.8. 10. So. n. Trinitatis	Oldenswort: 9.45 Uhr Zentralgottesdienst für die Region Eiderstedt-Ost, Pn. Thomsen-Krüger			
18.8. 12. So. n. Trinitatis		9.45 Uhr Gottesdienst P. Reglinski		11.15 Uhr Gottesdienst P. Reglinski
25.8. 13. So. n. Trinitatis	9.45 Uhr Gottesdienst Christiane Böhm		14.00 Uhr Wehlegottesdienst P. Reglinski	

St. Laurentius Tönning	
2.6. 1. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Böhm
9.6. 2. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Gottesdienst P. Böhm
16.6. 3. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Gottesdienst Pn. Dr. Böhm
22.6. Samstag	14.00 Uhr Konfirmation P. Böhm
29.6.	14.00 Uhr Konfirmation P. Böhm
7.7. 6. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pn. Dr. Böhm
14.7. 7. So. n. Trinitatis	11.00 Fam.GD im Multimar Wattforum P. Böhm
21.7. 8. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Gottesdienst mit Solosesto Pn. Dr. Böhm
28.7. 9. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Zentralgottesdienst P. Rosenbrock
4.8. 10. So. n. Trinitatis	Einladung nach Oldenswort
11.8. 11. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Pn. Dr. Böhm
18.8. 12. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Peermarkt-Gottesdienst P. Böhm
25.8. 13. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Gottesdienst Pn. Dr. Böhm



Pfingstlager der REGP Pfadfinder

Alle zwei Jahre veranstaltet der Ring Evangelischer Gemeindepfadfinder ein großes Pfingstlager in Ratzeburg. Dieses Jahr mit 1.350 Pfadfinder*innen auf dem Zeltplatz zum Ansveruskreuz. Die Oldensworte Pfadfinder unter der Stammesleitung von Lukas Gosch nahmen mit 26 Pfadfindern*innen teil.

An drei Tagen erlebten die Kinder und Jugendlichen ein buntes Programm mit zwei großen Pfingstgottesdiensten, ein großes Event für die kleinen 8-Jährigen.

Aber auch für die erwachsenen Betreuer ist es immer wieder ein tolles Erlebnis mit vielen Begegnungen und Treffen von Freunden und Wegbegleitern. Für die Oldensworte Pfadfinder war es das 8. große Pfingstlager, welches in dieser Form alle zwei Jahre stattfindet.

Der Stamm hat zur Zeit 34 Pfadfinder*innen, davon 28 Kinder und Jugendliche, die von sechs Mitarbeitern und der Stammesleitung betreut werden.

Ende Juli geht es ins große Sommerlager nach Schweden.



2024 in Ratzeburg

VON **STEPHAN GOSCH**



Die Jäger waren zu Besuch in der Kita

VON **JULIA BEDNORZ**

Am 28. 2. 2024 war es wieder soweit: Die Jäger kamen in die Kita und haben mit den Wackelzahnkindern (Vorschulkindern) gemeinsam für jedes Kind ein Vogelnest gebaut. Bevor wir alle in den Werkraum gingen, haben wir gemeinsam gefrühstückt.

Nach dem Frühstück kam Maren und wir haben in einer kleinen Run-

de auf Plattdeutsch erfahren, wie ein Vogelnest aufgebaut ist, mit welchen Materialien sich der Vogel im Häuschen versorgt und welche Vögel im Nistkasten gerne brüten.

Nachdem alle Kinder tatkräftig und selbstständig mit Unterstützung der Jäger an ihrem Vogelhäuschen gebaut hatten, gingen wir aufs Kitagelände und haben uns die schon vor-



handenen Vogelhäuschen mal von innen angeschaut. Wir haben gesehen, wie die Nester in den Vogelhäuschen aufgebaut sind, mit welchen Materialien die Vögel ihr Nest bauen und dass wir einmal im Jahr das Häuschen sauber machen müssen, damit dort wieder ein Vogel ein Nest bauen und Eier ausbrüten kann.

Zum Schluss gab es noch dieses tolle Gruppenfoto. Die Kinder der Kita Oldenswort sagen recht herzlichen Dank an die Jäger für diese tolle Aktion!

Die Erzieherinnen freuen sich schon auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: „Die Jäger kommen und wir bauen Nistkästen“.



Die Kita-Kinder gratulieren unserem Bürgermeister zum Geburtstag

VON JULIA BEDNORZ UND SASCIA HOWE

Auch in diesem Jahr haben sich die Kinder der Kita Oldenswort auf den Geburtstag unseres Bürgermeisters vorbereitet. Dieses Jahr waren die Kinder der Fischegruppe am Start, die gemeinsam mit den Erzieherinnen ein Geschenk aus Ton vorbereitet haben.

Am 27. 2. 24 machten die Kinder dann einen Spaziergang zu Herrn Tranzer. Wir überreichten ihm das gestaltete Geschenk und gaben ihm auch ein Ständchen: „Wie schön, dass du geboren bist“, das durfte natürlich nicht fehlen.

Als Dankeschön gab es für die Kinder frisches Obst und Gemüse, Orangensaft und Naschis, denn – Naschis machen glücklich ...

Wir alle wünschen hiermit nochmals alles Liebe und Gute nachträglich zum Geburtstag.



Veranstaltungsankündigung

DORF

FLOHMARKT



Oldenswort

Sonntag, 02.06.2024

09.00 - 16.00 Uhr



To Pingsten, ach wie scheun...

VON **INKE THOMSEN-KRÜGER**

• • • **W**enn de Natur so greun, so lautet ein volkstümliches Pfiingstlied, das zum Ausflug ins Grüne einlädt. Zu einer besonderen Pfiingsttour machten sich am Pfiingstmontag Gemeindeglieder aus Oldenswort, Witzwort, Uelvesbüll und Simonsberg auf. Mit dem Fahrrad ging es von Kirche zu Kirche unter dem Motto: Wie lieblich ist der Maien. Das Wetter zeigte sich von seiner schönsten Seite und umhüllte die Teilnehmenden auf ihren Drahteseln mit Blütenduft und Vogelgesang. Startend in der Witzworter Kirche ging es weiter nach Uelvesbüll und

von dort an den Westerspäthingen vorbei nach Simonsberg. Am Äu-Bendeich durfte der Blick über den Deich nicht fehlen. Bei klarer Sicht war sogar der Leuchtturm von Pellworm zu erkennen.

In Simonsberg angekommen hatte Michaela Unger den Tisch für alle gedeckt und empfing die Runde zu einem einfachen, aber sehr leckeren Mittagessen. Anne Maren Knudsen hatte ihre Sitzbankgarnituren zur Verfügung gestellt, so dass wir draußen essen konnten. Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft und tatkräftige Unterstützung!



Umgeben von Kunstschaffenden

VON **INKE THOMSEN-KRÜGER**

Wussten Sie, dass in unseren Gemeinden Künstlerinnen und Künstler leben, dass es Galerien gibt, Bücher geschrieben werden und in unterschiedlichen Stilrichtungen musiziert wird? Wir laden Sie ein, die Kunstschaffenden der Region kennenzulernen. Wir haben sie angeschrieben und gebeten, uns jeweils ein Werksfoto sowie ein Porträt mit einigen Informa-

tionen über sich und das eigene Schaffen zu schicken. Viele haben mitgemacht und uns ein kleines Exposé zugesandt.

Haben Sie viel Freude beim Lesen der folgenden zehn Seiten und fühlen Sie sich eingeladen, die Künstlerinnen und Künstler in ihren Ateliers zu besuchen.



Foto: Wilfried Dunckel „Islandpferde“

Wilfried Dunckel, Fotografie

Der Norden hat es Wilfried Dunckel besonders angetan. So war er fotografisch unterwegs in der Arktis, in Canada, in den skandinavischen Ländern, in Irland und Schottland.

Viele seiner Aufnahmen sind außerdem im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer entstanden.

Doch auch die Alpen hat er wiederholt besucht. Auf sommerlichen Wanderungen und winterlichen Ski-Touren durch unberührte Natur in luftigen Höhen war immer die Kamera dabei.

Kommend aus der analogen SW-Fotografie mit einer noch immer intakten Dunkelkammer ist er nunmehr auf die digitale Fotografie umgestiegen. Seine Bilder, früher aus der Entwicklerschale gezogen, produziert er heute mit einem FineArtPrinter selbst. Seine Arbeiten sind in verschiedenen Ausstellungen zu sehen. Wilfried Dunckel ist Mitglied im KunstKlima Eiderstedt, in der Kulturwerkstatt Harburg, in der GDT Gesellschaft für Natur Fotografie e.V.

Die Äußeren Hebriden hat Wilfried Dunckel erstmalig auf einem Flug



nach Kanada vor 25 Jahren entdeckt. 2002 erkundete er das erste Mal die faszinierende Inselwelt der Nord-Atlantikküste und die Inseln Lewis & Harris – mit dabei seine analoge SW Mittelformat-Kamera.



Wilfried Dunckel
Schwarzhof 12
25870 Oldenswort
Tel. 04861 - 6102 97
foto@wilfried-dunckel.de

Linda Hamkens, Kunstraum



Im Ruhrgebiet im Krieg geboren und aufgewachsen
Sozialpädagogische, keramische und künstlerische Ausbildung
Seit 1962 in Nordfriesland/Eiderstedt und hier innerlich und äußerlich zuhause
Eröffnung der Keramik-Werkstatt 1973 in Husum, seit 1989 in Reimersbude, Umbenennung in „Kunstraum Linda Hamkens“ auf Grund der Erweiterung der künstlerischen Arbeit auf Papier und für Bronze-guss
Thematische und kritische Ausarbeitungen 2- und 3-dimensional zu Themen wie „Ansichten eines

Clowns“ von H. Böll, Narrenschiffe, Welt und Umwelt, Krieg und Frieden

Alle Arbeiten mit höchster handwerklicher Präzision

Besonders die Bronzearbeiten haben den Menschen als Thema im Mittelpunkt von kleinen Handschmeichlern bis zur Gartenplastik „Große Schreitende“

2023 Veröffentlichung der Biografie „Gebrannte Erden“, Rückblick auf 50 Jahre offene Keramik-Werkstatt, Bilanz eines langen künstlerischen Lebens

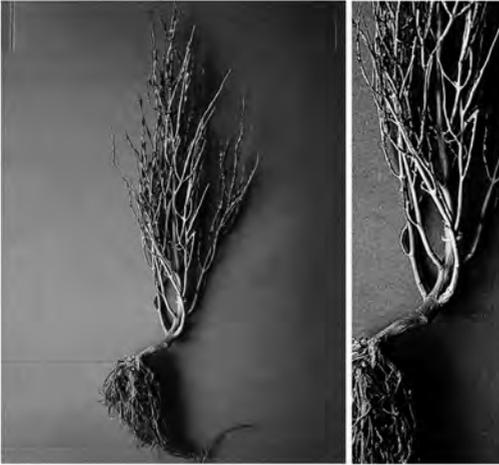
*Der Kopf umkreist die Idee
die Finger halten den Stift
die Hände arbeiten mit Ton und Wachs
das Feuer entscheidet über das Gelingen*



Linda Hamkens
Keramik. Bronze. Bilder.
25889 Reimersbude/Witzwort
Telefon: 04864 - 12 02
täglich geöffnet von 11-19 Uhr

Achim Schmacks, Künstler

Achim Schmacks, 1970 in Nettetal am Niederrhein geboren, lebt und arbeitet in Witzwort und Düsseldorf. Lebensmittelpunkt ist das Atelier im St. Johannis Hof im Ortsteil Reimersbude bei Witzwort.



Das Leben in Eiderstedt und die weiten Flächen der Landschaft stehen im Fokus seiner Werke. Die Verbindung von Mensch und Natur ist die Botschaft, die Schmacks mit seiner Kunst vermitteln möchte, eine Verbindung auf Augenhöhe mit Respekt. Der Künstler lebt und arbeitet nicht nur in der Natur, er verarbeitet Natur gleichermaßen in seinen Kunstwerken. Pflanzenteile, Schlick oder auch Samen sind in seinen Werken zu finden, auch Asche ist ein Bestandteil und steht sinnbildlich für Vergänglichkeit und Neubeginn.

Achim Schmacks arbeitet mit schwarzen Pigmenten und alten Gegenständen aus vergangenen Zeiten.

Die Scheunenhalle im St. Johannis Hof, die Kunsthalle Witzwort, dient im Sommer als Ausstellungsraum. Jährlich lädt der Künstler Kolleg*innen aus Norddeutschland ein und präsentiert eine gemeinsame Werkschau zum Thema Natur und Landschaft.

Achim Schmacks ist seit 1996 freier Künstler, er ist Mitglied im Förderverein Kunst und Kultur Eiderstedt e.V., im Bundesverband Bildender Künstler und Mitglied der Verwertungsgesellschaft Bild Kunst.



Achim Schmacks
Reimersbude 12
25889 Witzwort
www.achimschmacks.de

Geraldine Liedtke, Malerin

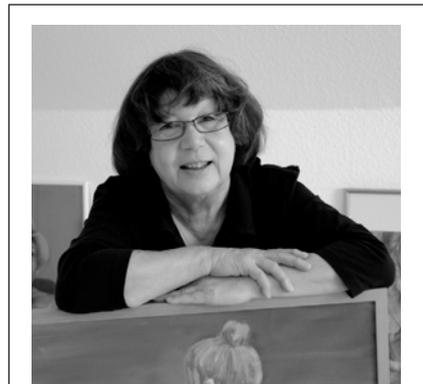
Ich habe erst spät zur Malerei gefunden, obwohl ich schon in jungen Jahren gemalt habe, vorzugsweise auf den Rändern der Schulbücher. Mein Großvater hatte mir eine Staffelei und die ersten Ölfarben geschenkt und mich ermuntert, mit der Malerei zu beginnen.

Erst nach dem Einstieg in den Ruhestand fand ich den Weg wieder. Beginnend mit Portraits ging es dann weiter mit der Plein-Air-Malerei und Stilleben, um dann wieder zur Portrait-Malerei zurückzufinden.

Ich nahm Unterricht bei Larissa-Strunowa-Lübke und Thomas Freund, um die Kenntnisse aus dem Kunstunterricht in jungen Jahren wieder aufzufrischen und zu erweitern.

Seit neuestem bin ich dabei, mich mit einer für mich neuen Technik vertraut zu machen: Malerei auf dem PC.

Auch hierbei sind es wieder Portraits, die mit dieser Technik doch eine andere Form annehmen.



Geraldine Liedtke
Kirchenfenne 25
25870 Oldenswort
Tel.: 04864 743

Ulla Knütel, Malerin und Autorin

Da ich in einer Künstlerfamilie aufgewachsen bin, wurde schon früh kreatives Denken gefördert, praktiziert und diskutiert. Das Atelier meines Vaters war zuerst Spielplatz und später Unterrichtsraum. Es gab in unserer Familie Maler, Bildhauer, einen Fotografen und einen Schauspieler. Wir Kinder haben gemalt und unsere Spielsachen selbst gefertigt, Theaterstücke erfunden und aufgeführt. Es wurden uns Geschichten vorgelesen und erfundene erzählt. Die Liebe zur Kunst begleitet mich mein ganzes Leben und hat auch meinem gesamten Berufsweg beeinflusst. Die letzten zwanzig Jahre habe ich in einer Hamburger Werbeagentur gearbeitet und vermisse diese Zeit noch heute. Nach meinem Umzug 1993 nach Oldenswort war der Weg frei und ich konnte mich ganz der Kunst widmen. Die Freude, alle Techniken und Materialien auszuprobieren, hält noch an: Öl, Acryl, Aquarell, Linolschnitt und Arbeiten aus Papier, auch dreidimensional. Mein bevorzugtes Thema bleibt der Mensch. Da meine Neugier auf Ausdrucksmöglichkeiten nicht nachgelassen hat, habe ich vor vierzehn Jahren mit dem Schreiben begonnen. Bisher sind sechs Romane und achtzehn Erzählungen erschienen.



Ulla Knütel
Ottenschöl 2
25870 Oldenswort
Tel 04864 - 103 00
u.knuetel@gmail.com

Julia Baer, Keramik

Aufgewachsen im Kspl. Garding begann Julias Begeisterung für das Töpfern bereits 1997 während eines Schülerpraktikums in der Töpferei von Ursula Schmidt in Vollerwiek. Nach dem Abitur zog es Julia ins Ausland, wo sie neben Studium und Arbeit jede Gelegenheit wahrnahm, das Handwerk zu erlernen. Nach 13 Jahren Auslandsaufenthalt und Töpfererfahrungen in Schottland, Neuseeland und Irland landete Julia wieder im altbekannten Nordfriesland. Mit ihrem Partner, Peter Borowski, fand sie das ideale Zuhause am Porrendeich in Uelvesbüll. Nach umfangreicher Renovierung und dem Dachausbau zur Töpferwerkstatt öffnete der ‚PorrenPott‘ 2022 erstmalig seine Tür für Besucher.

Endlich eine eigene Werkstatt zu haben, eröffnete die ganze Welt der Keramik. Daher sind Julias Kreationen in erster Linie eines: vielseitig. Der Schwerpunkt liegt auf Gebrauchskeramik und die Palette ist breit, von schlichten Naturfarben bis hin zu farbenfrohen Hinguckern. Julia gibt gerne ihre Freude am Töpfern weiter und bietet ganzjährig Kurse an. Die neuen Kurstermine werden regelmäßig auf der Homepage bekanntgegeben.



Der Neubau der Holzwerkstatt ermöglicht nun die schöne Kombination aus Ton und Holz: Zur Schale aus Ton drehselt Peter als Tischler den Deckel oder zur gedrehten Schale aus Holz kommt der Deckel von Julia aus der Töpferei. Hier ist viel möglich und im Juli 24 geht es los.



PorrenPott
Julia Baer und Peter Borowski
Porrendeich 30
25889 Uelvesbüll
www.porrenpott.de

Michael Slevogt, Malerei



Nach vier Semestern Kunststudium in Hamburg erfolgte ein Medizinstudium und die spätere Tätigkeit als Radiologe, zuletzt im Klinikum NF in Husum.

Das Medium Bild hat mich neben der beruflichen Tätigkeit ausgleichend in der Kunst begleitet. Ausdrucksformen waren und sind die Druckgrafik, Malerei und Fotografie. In lockerer Reihenfolge habe ich in Hamburg, Kiel, Husum, Garding und Iserlohn ausgestellt.

Schwerpunkt meiner Arbeiten sind Fotometamorhosen. Darunter verstehe ich die Weiterentwicklung und Intensivierung fotografischer Eindrücke durch digitale Verfremdung in Kombination mit der Malerei, ich nenne es Fotomalerei.

Neben grafischen Schwarzweiß-Bildern mit strengen Linien und geometrischen Formen finden sich auch viele farbenstarke Bilder im expressivonistischen Stil. Sowohl in der Druckgrafik als auch in der Malerei habe ich mich dem Kubismus zugewandt, hier werden die dargestellten Motive in geometrische Einzelstücke zerlegt und dadurch aus verschiedenen Perspektiven erkennbar.

Seit zwei Jahren bin ich Rentner und arbeite aktuell an Bildern, in denen ich als Glanzpunkte Gold und Silber verwende.



Michael Slevogt
Ottenschölstraße 29
25870 Oldenswort
Tel. 0172 - 977 9375
m.slevogt@gmx.net

Klangmeer, Musikgruppe



Klangmeer – das ist viel Klang in der Nähe des Meeres, der Nordsee. Klangmeer – das sind Tina, Luise, Steffi, Ilka, Thomas und Frank und ab und zu ein Drummer. Leider ist diese Position gerade nicht fest vergeben. Vergeben sind aber der Gesang, der Bass, die Querflöte, das Cello, die Gitarre, das Klavier und das Akkordeon. Wir sind keine Cover-Band, spielen aber auch keine eigenen Songs, sind keine Komponisten. Gleichwohl reicht das Repertoire von aktuellen Songs über Oldies zu plattdeutschen Liedern von z.B. Knut Kiesewetter oder Godewind, von A wie „Aber bitte mit Sahne“ bis Y „You are the sunshine of my life“. Bis Z sind wir noch nicht vorgedrungen.

Klangmeer hat das große Glück, im Gemeindehaus in Witzwort proben zu können. Dafür sind wir sehr dankbar und belohnen die Gemeinde und alle, die uns nahe stehen,

gerne mit unserem legendären Weihnachtskonzert in der Witzworter Kirche. Ein weiterer fester Gig ist das Konzert in der Adventszeit in Kooperation mit der Lebenshilfe Husum für Menschen aus den Pflegeeinrichtungen in Husum und Umgebung. Gerne spielen wir auch zu Sommerfesten, Geburtstagen, Hochzeiten oder ähnlichen Feierlichkeiten. Dafür kann man uns buchen.



Frank Marzusch
Dorfstraße 3
25889 Witzwort
Tel. 04864-303
Mob. 0162-1840554

Karina Reck, Atelier für historische Schriften

Schreiben wie die Mönche der vergangenen Jahrhunderte

Seit 1995 ist Karina Reck als freischaffende Kalligraphin tätig. Durch Ausbildungen bei bedeutenden Schreibgelehrten in der Schule für Schrift in Hamburg erlernte sie alle grundlegenden Schriften der letzten 19 Jahrhunderte.

Karina Reck gestaltet Bilder mit Hilfe der historischen Schriften. Jedes Bild ist ein Unikat.

Als Werkzeuge und Material dienen Bandzugfedern, Plakatfedern, Aquarellfarben, selbst hergestellte Farben, Holzspäne, Schwämme oder Pappe auf hochwertigem Büttenpapier zum Schreiben.

In ihrem Atelier können Sie nach telefonischer Vereinbarung Schriftbilder anschauen, kaufen oder auch in Kursen das Schreiben von historischen Schriften erlernen.

Selbstverständlich können Sie auch einen Text Ihrer Wahl bei ihr in Auftrag geben.



Karina Reck
Kirchspielweg 22
25889 Uelvesbüll
Tel. 0171 – 17 27 089
kjreck@t-online.de
www.kalligraphie-reck

Kurt Riggert, Grafikdesigner



Eiderstedter
Kultursaison



Museum
Landschaft
Eiderstedt



FÖRDERVEREIN
FÜR KUNST
UND KULTUR
EIDERSTEDT



De Wohnstuv



MARS
SKIPPER
HOF
Erfahrungsfeld



HAUS PETERS

Irgendwo zwischen Baum und Borke – da würde ich mich verorten in der Welt der Kunstschaffenden. Ich bin künstlerisch tätig, ja, aber nicht als Künstler, sondern als Grafikdesigner.

Jedoch bietet dieser Beruf eine Menge Möglichkeiten, sich künstlerisch zu entfalten. Der Umgang mit Typografie z.B. wurde zu meinem Steckenpferd: Welchen Charakter hat eine bestimmte Schrift? Für welche Inhalte und Botschaften eignet sie sich? Wie setze ich sie ein? Ein weiteres Steckenpferd wurde die Entwicklung von Erscheinungsbildern von Unternehmen und Marken. Welches Logo, welche Farben und Schriften sollen ein Unternehmen kennzeichnen? Die Auseinandersetzung damit erfüllte mich ebenso wie Künstler das Erschaffen ihrer Werke. Indes, als ich vor 16 Jahren in Ruhestand ging, hatte ich fest vor, ernsthaft mit dem Malen zu beginnen. Vor allem in der Technik der Ölmalerei wollte ich besser werden. Aber

bevor ich ein Malthema für mich fand, kamen erste Designaufgaben aus der Region auf mich zu. Und es wurden immer mehr – und so bleibt es wohl, wie es war in meinem bisherigen Leben: Malerei als Hobby, welches ich gern betreibe, wenn ich einen Anlass finde. Aber meine Hauptbeschäftigung („Arbeit“ will ich sie nicht nennen) und Hingabe gilt dem Grafikdesign: Logodesign, Buchgestaltung, Plakate, Flyer



Kurt Riggert
Westeroffenbülldeich 16
25870 Oldenswort
www.kurtriggert.de

Bilder gehören an die Wand

VON DETLEF MEYER



Fotograf **Wilfried Dunkel** präsentiert **20 Naturfotos aus dem Norden**

Atemberaubend schöne Fotografien zeigt noch bis zum 21. Juni die Ausstellung „*Fine Art Photography*“.

Der Fotograf **Wilfried Dunkel** verbrachte die meiste Zeit seines Lebens in Hamburg. Allerdings zog es ihn in seiner Freizeit oft in die nordfriesische Landschaft. Überhaupt hat es dem Fotografen der Norden angetan. So war er u.a. in Alaska, in der Arktis, in Kanada, Skandinavien und Schottland unterwegs. „Bilder

gehören an die Wand“, ist das Motto von Wilfried Dunkel. Folgerichtig sind seine Arbeiten nun im Treffpunkt aufgehängt. *Fotos rechte Seite* (Bitte beachten: Vom 13. bis 16. Juni sind das Café und die Ausstellungsräume geschlossen).

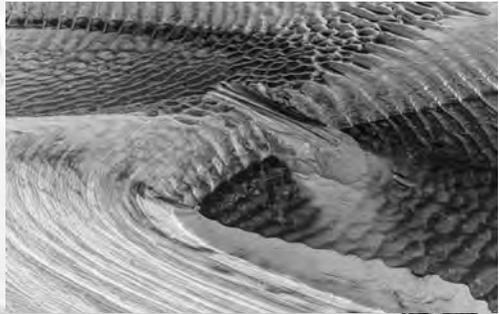
Im Anschluss zeigen **Johanna Clausen** und **Achim Schmacks** ab 23. 6. Keramik und Malerei unter dem Motto „*Wo wir sind*“.

Auf der Jahreshauptversammlung des Fördervereins Treffpunkt wurde nochmals das vergangene Jahr reflektiert, das viele tolle Ausstellungen von diversen Künstlern zu bieten hatte. Nicht zu vergessen sind auch die zahlreichen Lesungen und Veranstaltungen. Besonders erwähnenswert sind u.a.:

- „Oles und Nies ut Oldenswort“, wo Bürgermeister Frank-Michael Tranzer über Neuigkeiten aus der Gemeinde berichtete und Hauke Koopmann die Zuhörer auf eine Zeitreise in die gute alte Zeit mitnahm,
 - der historische Dorfrundgang mit anschließendem Grillen und
 - der gut besuchte Weihnachtsmarkt.
- Alle diese Veranstaltungen werden auch 2024 wieder stattfinden (siehe „Termine“ am Ende des Artikels).



Westerheversand Gold-Struktur



Grönland



„Aus privaten Gründen stehe ich für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung.“ Mit diesen Worten schockte der bisherige erste Vorsitzende **Ingo Rapold** auf der Jahreshauptversammlung die Anwesenden. Da sich spontan kein Mitglied fand, um den Posten zu übernehmen, führt Rapold die Geschäfte des Vereins übergangsweise weiter.

Bürgermeister Tranzer würdigte die Leistungen von Ingo Rapold, der es während seiner Amtszeit geschafft hat, den Treffpunkt mit neuem Le-

ben zu erfüllen. Wo wir gerade beim Bedanken sind: **Ulf Gerhardt** und seine Partnerin **Ute Petersen-Petschat**, die die Ausstellungsräume neu gemalt haben, waren von der Idee des Treffpunkts so beeindruckt, dass sie rund 1000 Euro an Material und Arbeitszeit gespendet haben.

Nach den Wahlen setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen: Erster Vorsitzender Ingo Rapold (bis ein Nachfolger gefunden ist, längstens bis Ende 2024), stellvertretender Vorsitzender Peter Nolden, Kas-

Treffpunkt Oldenswort

senwart Andreas Montag, Schriftführer Hauke Koopmann, Beisitzer Ellen Tranzer und Detlef Meyer. Frank-Michael Tranzer gehört als Bürgermeister der Gemeinde automatisch zum Vorstand.

Zum Schluss sei hier noch eine Neuigkeit verraten: Um die Attraktivität des Cafés blaublütig in den Sommermonaten weiter zu erhöhen, wird an der Dorfstraße unmittelbar **vor dem Treffpunkt eine Außenterrasse** für zwei bis drei Tische entstehen. Die Zustimmung von der Straßenbauverwaltung liegt vor und auch der Gemeinderat gab grünes Licht, sodass die Bauarbeiten durch Firma Dobbertin in Kürze beginnen werden. Einheimische und Gäste können also schon bald den Blick auf die ehrwürdige St. Pankratius-Kirche mit Kaffee und Kuchen genießen.

Demnächst: Außenterrasse vor dem Haus

Termine

Jeden ersten Freitag im Monat,
15-17 Uhr:
STRICKTREFF im Café blaublütig

Do. 6. 6. (19 Uhr):
OLES UN NIES UT OLDENSWORT
(F. M. Tranzer und H. Koopmann)

So. 23. 6. – Fr. 2. 8.:
WO WIR SIND (Keramiken und
Malerei von Johanna Clausen und
Achim Schmacks)

Fr. 28. 6. (17 Uhr):
HISTORISCHER DORFRUNDGANG
MIT ANSCHL. GRILLEN (H. Koopmann)

So. 4. 8 – Fr. 13. 9.:
EIDERSTEDT – BILDER EINER LAND-
SCHAFT
(Aquarelle, Pastelle, Ölbilder und
Grafiken von Jens Münchberger)

Die Ausstellungen sind Do bis So
von 14 – 17.30 Uhr geöffnet



Ausstellung „Wo wir sind“

Einladung zur Ausstellung
„Wo wir sind“ von Johanna
Clausen und Achim Schmacks
am 23. 6. von 15.30 – 17 Uhr

Der Titel beschreibt das Dasein, das Leben und den künstlerischen Werdegang in der Küstenregion. Nordfriesland prägt beide Künstler,

gebenheiten Nordfrieslands, Tradition, Tiere und Pflanzen, Natur und ihr Wandel in den Jahreszeiten. Die Natur ist Hauptbestandteil der Werke der beiden Künstler, Johanna Clausen und Achim Schmacks beschäftigen sich mit den Lebensräumen und zeigen somit, „wo wir sind“.



drückt sich in ihren Arbeiten aus und ist unerschöpfliche Quelle von Inspiration und Kreativität.

Achim Schmacks reduziert seine Malerei auf eine Farbe, die Farbe Schwarz. Der Künstler bildet Landschaften ab, arbeitet mit Schlick und Pigment, auch Naturformen sind in seinen Arbeiten zu finden.

Johanna Clausen formt organische Objekte aus Ton, ihre Arbeiten erinnern an landschaftliche Ge-

Johanna Clausen und Achim Schmacks leben und arbeiten in Nordfriesland: Johanna Clausen in Drage, Achim Schmacks in Reimersbude bei Witzwort. Die Ateliers und Ausstellungsräume beider Künstler liegen nahe der Eider. Dies ist jedoch nicht die einzige Verbindung zwischen Clausen und Schmacks. Flora und Fauna und die Landschaft an der Westküste prägen die Künstler und sind Ausdruck ihrer Arbeiten.

Vorhang auf ... in der Mehrzweck

VON **DIRK LORENZEN** UND **MARINA HANSEN**

Jubel, Trubel, Eitelkeit in der Schönheitsklinik – hieß unser diesjähriges Theaterstück von Winnie Abel (Plattdeutsch von Heino Buerhoop), das am 22. und 24. März von uns aufgeführt wurde.

Der Heiratsschwindler Moritz Engel (Dirk Lorenzen) flüchtet vor Auftragskillern in die Schönheitsklinik Schwanensee, um sich von Herrn Dr. Roland Meister (Thomas Timm) unkenntlich machen zu lassen. Seine Assistentin Dr. Sabrina Sacher (Birgit Ipsen) ist seine Verlobte, aber nur bis zu dem Zeitpunkt, als Dr. Meister seine Chance sieht, durch ein Techtelmechtel mit Frau Herlinde von Hogensteen (Birte Jahn) in höhere Kreise zu kommen.

Eine gute Gelegenheit, an viel Geld zu kommen, bietet sich für Moritz Engel, als er die ehemalige Schlachtersfrau und nun reiche, aber sehr fettleibige Lottomillionärin Rosa Schulze (Marina Hansen) in der Klinik kennenlernt. Diese will sich dort von ihrem Gewinn „ordentlich“ das Fett absaugen lassen, bis sie aussieht „wie düsse schmucke Doom ut Pretty Woman“.

Im Empfangsraum der Schönheitsklinik arbeitet Frau Karin Kehrer (Jutta Siemßen), die immer einen Spruch auf den Lippen und meist das letzte Wort hat. Als dann Tilly König (Lara Jahn) mit Hund Tussi die Klinik betritt, hat Moritz Engel ein Problem, da sie sein letztes Opfer war und sie ihn auf keinen Fall wiedererkennen darf. Und dann wäre da noch der exzentrische Künstler Kuno von Kallenberg (Hansi Jahn), der sich „unbedingt“ seine Nase verschönern lassen will. Als die Operation misslingt und der hysterische Künstler am Durchdrehen ist, beschließt Dr. Meister, ihn zu beseitigen.

Dazu benötigt er die Pistole vom Polizisten Arno Sacher (Frank Hems), hierbei muss ihm Moritz Engel behilflich sein. Arno, der „Aufpasser“ und Bruder von Frau Dr. Sacher, wollte schon immer mal einen richtigen Fall lösen und bekommt nun einiges zu tun. Mit der großen Karriere als Leiter der Schönheitsklinik wurde es am Ende für Herrn Dr. Meister dann doch nichts ...

halle Oldenswort

Auf der Bühne aus der Patsche geholfen hat uns unsere „Topuustlerin“ Jutta Schröder, Maike Bove half uns wieder mit Frisuren und Maske und Gesa Gier unterstützte uns mit der Regie.

Ein besonderer Dank an Cathrin, Lucy und Marten Tüffers, die diesmal spontan eingesprungen sind, wenn bei uns jemand fehlte. Sie haben dann die jeweilige Rolle gelesen, so dass wir uns auf unsere eigene Rolle konzentrieren konnten. (Bild rechts oben)

Wir bedanken uns bei dem tollen Publikum, aber auch bei allen Helfern, die uns tatkräftig unterstützt haben: beim Auf- und Abbauen, bei den Getränken und bei der Sonn-



tagsveranstaltung mit Kaffee und Kuchen, durch Tortenspenden und bei aller Hilfe am Nachmittag selbst. Vielen Dank an alle!

Beide Aufführungen waren gut besucht, es wurde viel gelacht und es gab reichlich Beifall für uns.

Wir freuen uns aufs nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Vorhang auf!“



Alle Akteure der Theatergruppe auf den Bühne beim Schlussapplaus

Vortragsveranstaltung „Im Alter sicher leben“

VON BERND-D. KLEIN

Vorsicht am Telefon, im Internet und an der Haustür!

Es vergeht kaum ein Tag, an dem in den Medien nicht über besonders perfide Betrugsfälle in Form von Schockanrufen zum Nachteil von zumeist älteren Menschen berichtet wird. Dabei melden sich bei den Angerufenen oft vermeintliche Enkelkinder und berichten von dramatischen Verkehrsunfällen, die sie angeblich verursacht haben. Aufgeregt bitten sie um die Bereitstellung von größeren Geldbeträgen für eine Kaution, um damit eine drohende Inhaftierung abzuwenden. Um der Forderung Nachdruck zu verleihen, bestätigen in dem Zusammenhang angebliche Polizisten oder Staatsanwälte telefonisch den Sachverhalt. Die angeforderten Geldbeträge sollen an Kuriere, die vereinzelt in Polizeiuniformen erscheinen, übergeben werden. „Mit dieser Masche haben die Täter im vergangenen Jahr in Schleswig-Holstein von 54 Senioren zwei Millionen Euro erbeutet“, berichtete das Landeskriminalamt (Husumer Nachrichten vom 28. März 2024).

„Gehen sie nicht darauf ein, wenn

Sie damit konfrontiert werden, sondern wenden sie sich umgehend an die Polizei“, erklärte nachdrücklich Stefan Lukas von der Präventionsabteilung der Polizeidirektion Flensburg. Er referierte zum Thema „Im Alter sicher leben“ vor über 30 Zuhörer*innen im Oldenworter Gemeindezentrum auf Einladung des örtlichen Seniorenbeirats. „Wenn Sie die örtliche Polizeistation nicht erreichen, wählen Sie 110“, sagte er, denn die Beamten der Leitstelle können beraten und vor Kurzschluss-handlungen bewahren. In seinem lebendigen Vortrag schilderte der Hauptkommissar mehrere Fälle, in denen hilfsbereite und gutgläubige Menschen tatsächlich größere Geldbeträge an Abholer übergeben und verloren haben, die im Auftrag der Haupttäter im Einsatz sind. Diese tätigen ihre Anrufe mit manipulierten Telefonnummern aus dem Ausland und können nur selten gefasst werden. „Wir gehen davon aus, dass wir nicht von allen Taten erfahren und die Dunkelziffer noch wesentlich größer ist,“ erklärte der Vortragende, der seinen Dienstsitz in Husum hat und der für das südliche Kreisgebiet zuständig ist.



Harald Kühn (links) und Stefan Lukas informierten über Straftaten gegen Senioren

Weitere Themen seines Vortrags befassten sich mit anderen Betrugsversuchen, die oft über das Internet oder das Mobiltelefon angebahnt werden. Dabei werden beispielsweise in auf den ersten Blick seriös erscheinenden Zuschriften von Banken oder Telefonanbietern Konto- und PIN-Nummern und ähnlich sensible Daten abgefragt, auf die man keinesfalls eingehen sollte. Auch E-Mails bekannter Absender können manipuliert sein. Größte Vorsicht ist ebenfalls an der Haustür geboten, wenn fremde Personen beispielsweise handwerkliche Leistungen zum Sonderpreis versprechen. Der Zutritt ins Haus sollte nicht gestattet werden. Unbekannten Spendensammlern ist anstelle der Übergabe von Bargeld eine Überweisung anzubieten.

Mit Nachfragen und mit Anmerkungen beteiligte sich das Publikum

lebhaft an dem Vortrag. Mit Blick auf ähnliche Fälle betonte Lukas wiederholt, dass Polizisten in diesen und in anderen Fällen niemals die Übergabe von Bargeld fordern würden. Außerdem würden die Uniformen der Ordnungshüter oft missbräuchlich verwendet. Abschließend verwies er auf den Weißen Ring, der den Opfern von Straftaten ehrenamtlich hilft. Unter dem Applaus der Anwesenden dankte der Vorsitzende des Beirats, Harald Kühn, dem Vortragenden für seine Ausführungen. „Es ist wichtig, uns auf die Gefahren aufmerksam zu machen, denn die Täter haben es besonders auf ältere Menschen abgesehen“, sagte er. Außerdem informierte er über den Wasserschaden im Bankgebäude. Ihm sei auf Nachfrage versichert worden, dass die Serviceeinrichtung nach Beendigung der Reparaturarbeiten auf jeden Fall wieder nutzbar sein wird.

Denise Clasen und Hans-Jürgen

VON BERND-D. KLEIN

Mehrere Stunden dauerte der gesellige Wettkampf der Teilnehmer*innen des **Bürgervogelschießens** auf dem Festplatz vor der Schule, bevor er innerhalb von wenigen Minuten endete. Zuerst jubelte die siebenköpfige Damenriege, als der Rumpf ihres hölzernen Vogels nach einem Volltreffer mit der Armbrust zu Boden fiel. Kurze Zeit später hatte das Team der zwölf Männer Grund zur Freude. Hier gelang **Hans-Jürgen Albrecht** der finale Schuss. Für ihn war es nach 16 Jahren der dritte Gewinn der Königswürde. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern des 1973 ins Leben gerufenen Schützenvereins und ist dort als Kassenswart tätig. „Seither habe ich nur an einem Vogelschießen nicht teilgenommen“, erklärte er mit Blick auf seinen jetzigen Erfolg bei der 45. Veranstaltung dieser Art. Seine neue Gemahlin auf Zeit ist **Denise Clasen**, die in der Damenmannschaft den Vogel abschoss. Mit herzlichen Umarmungen gratulierten ihr ihre Mitstreiter*innen. Für die strahlende Königin war es der zweite Titelgewinn innerhalb von zwei Jahren.

Begleitet von allen Teilnehmern der Veranstaltung und mit Schärpen und Königsketten ausgestattet zogen die Majestäten ins Gemeindezentrum, um dort ihre Gewinne in Form von Einkaufsgutscheinen über jeweils 50 Euro überreicht zu bekommen. Einen davon hat die Gemeinde spendiert, den anderen der ausrichtende Verein. Abhängig von der Art und der Anzahl der abgeschossenen Bestandteile der Vögel erhielten jeweils sechs Schützen aus beiden Riegen Sachpreise. Barthold Wilkens, Vorsitzender des Vereins, freute sich über den harmonischen Verlauf der Veranstaltung unter „optimalen Bedingungen“. Er dankte allen Mitwirkenden und Helfern, bevor er mit ihnen den Tag bei einem Grillen ausklingen ließ.

Bild oben:
Das Königspaar

Bild unten (von links):
Marianne Albrecht
(Beisitzerin im Vorstand),
Hans-Jürgen Albrecht,
Denise Clasen,
Barthold Wilkens

Albrecht schossen die Vögel ab.



Rehbratwurst herstellen und Grillen

VON **BEATE FISCHER**

Unser heimisches Wildbret ist ein hochwertiges Lebensmittel und kann vielfältig verarbeitet werden. Am Beginn der Grill-saison bietet der Hegering Oldenswort ein Seminar zum Herstellen von Bratwurst an. Unsere Rehbratwurst hatte beim Sport- und Spieletag im vergangenen Jahr bereits positives Feedback bekommen. An einem Nachmittag können Interessierte hinter die Kulissen der Wurstverarbeitung schauen. Wir werden Fleisch wölfen, Gewürze abwägen, Wurstbrät kneten, in Naturdarm abfüllen und dann gemeinsam verkosten. Das Seminar ist für 10–15 Teilnehmer, die Lust am Wursten haben und auch aktiv mitmachen.



Um Anmeldung wird gebeten bis zum 1. 6. 2024
per mail: beateafischer@yahoo.de
oder Telefon: 0152 - 08 61 88 60

Kitzretter trafen sich zur ersten Mitgliederversammlung

VON J. GUHLKE

Der Vorsitzende Markus Fischer lässt zu Beginn der Versammlung (am 14. 3. 24) die Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres Revue passieren. So haben in der Zeit vom 8. 5. bis 21. 6. 24 Einsätze stattgefunden. Insgesamt waren während dieser Zeit 14 Personen im Einsatz, davon 7 als Drohnenpiloten. **Es konnten 9 Kitze vor dem Mährod gerettet werden!**

Nach dem Kassenbericht und der Entlastungserteilung für den Vorstand folgten Informationen bezüglich der Anerkennung der Gemeinnützigkeit des Vereins. Die Mitglieder erklärten sich mit den Inhalten der zukünftigen Homepage des Vereins einverstanden.

Zu finden ist der Verein auf der Seite der Gemeinde Oldenswort unter: www.oldenswort.sh/vereine/foerderverein-rehkitzrettung

Der Verein finanziert sich im Wesentlichen durch:

- Mitgliedsbeiträge
- Beiträgen der Landwirte für das Abfliegen der Felder
- Spenden



Spenden und neue Mitglieder, insbesondere die sich als Piloten ausbilden lassen wollen, sowie Helfer beim Bergen der Rehkitze sind immer willkommen.

Der Verein möchte gerne die Drohne, die er derzeit leihweise nutzt, erwerben, aber dazu fehlen derzeit die finanziellen Mittel.

Spenden können auf das folgende Konto des Vereins überwiesen werden: **Förderverein Rehkitzrettung Oldenswort und Tönning e.V.**
IBAN DE61217625500009173510
BIC GEDODEFIHUM

Seit Mai ist das Team Kitzrettung wieder frühmorgens im Einsatz (s. Bild oben). Wer mitmachen möchte oder einfach nur mal zuschauen möchte, der meldet sich bitte bei unserem Vorsitzenden Markus Fischer, Tel.: 0157 - 77 01 41 52

Über zweieinhalb Jahrzehnte als Ehrenamtler tätig

VON **BERND-D. KLEIN**

Jochen Guhlke scheidet aus dem TSV-Vorstand aus.

Ein angekündigter Schlussstrich unter sein langjähriges Engagement für den Oldensworter TSV zog **Jochen Guhlke**.



Nach einer Dienstzeit von 25 Jahren als Schriftwart kandidierte er bei den turnusmäßigen Wahlen des Vereins nicht wieder für das Amt. In dieser Funktion war es seine regelmäßige Aufgabe, Protokolle über den Verlauf und die Ergebnisse von Sitzungen zu führen und diese dann zu einem späteren Zeitpunkt zu verlesen. Das war für die Anwesenden oft sehr unterhaltsam, denn mit seinen humorvollen Anmerkungen

sorgte er für so manchen Lacher. In seiner insgesamt 31-jährigen Vereinszugehörigkeit war der 69-Jährige außerdem ein kompetenter und geschätzter Trainer und Betreuer von Fußballmannschaften. In der Zeit von 1997 bis 2012 widmete er sich, zusammen mit Frank Bienek als Co-Trainer, den Jugendteams und danach für sechs Jahre der 2. Herrenmannschaft. Hierbei profitierte der gebürtige Heider von seinen Kenntnissen und Erfahrungen in dem Mannschaftssport, die er als Spieler über viele Jahre in mehreren Vereinen gewonnen hatte.

Auch an der Planung und Durchführung anderer Vorhaben des Vereins wirkte er regelmäßig mit. Dazu gehörten die publikumswirksamen Sport- und Spieletage, abwechslungsreiche Radtouren, Jugendzeltlager im Selker Noor, Fahrten zur Eissporthalle, ein mehrtägiger Lauf rund um Eiderstedt sowie das 75-jährige Vereinsjubiläum im Mai 2001. „Das war für mich ein Sprung ins kalte Wasser“, erinnert sich Jochen Guhlke, denn er erhielt den arbeitsintensiven Auftrag, zu dem Fest eine Vereinschronik zu erstellen – was ihm termingerecht gelang!

Mit „voller Anerkennung“ und „großem Dank“ für geleistete Arbeit verabschiedete die 1. Vorsitzende des TSV, Nicole Peters, in der jüngsten Jahreshauptversammlung ihren Weggefährten aus dem Vorstand. Dazu applaudierten die an der Sitzung teilnehmenden Vereinsmitglieder. Im Rückblick erinnerte „Pigge“ an seinen tatkräftigen und kompetenten Einsatz bei vielen Gelegenheiten. „Stets gehörten Schreibblock und Fotokamera zu seinen Begleitern, um alles zu dokumentieren,“ sagte sie und überreichte dem Scheidenden einen gravierten gläsernen Pokal sowie eine wärmende Decke mit den Insignien des Vereins. Mit anerkennenden Worten,

Dank und Präsentkörben für den scheidenden Schriftwart und auch für die Vereinserste schloss sich der 1. Vorsitzende des Fördervereins des TSV, Michael Bolz, der Zeremonie an. Für Jochen Guhlke endete mit Fertigstellung seines letzten Protokolls eine Ära, auf die er zufrieden zurückblickt. „Sportliche Betätigung und die Pflege der Gemeinschaft sind von elementarer Bedeutung für alle Generationen. Daran mitzuwirken hat mich über Jahrzehnte stets aufs Neue motiviert“, erklärte er. Dem Verein wird der frühere Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste und Ordnung beim Amt Eiderstedt weiterhin als Teilnehmer an Fitnesskursen treu bleiben.



Von links nach rechts: Jochen Guhlke, Nicole Peters, Michael Bolz

Lebendiger Verein zieht Bilanz

VON **BERND-D. KLEIN**

Jahreshauptversammlung des TSV Oldenswort

Rückblicke auf die Ereignisse des vergangenen Jahres sind beim TSV regelmäßig von angenehmen Erinnerungen geprägt, so auch bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Vereins. Neben dem regen Treiben in allen Sparten und der engagierten Beteiligung der Fuß- und Handballer an Punktspielen hob Vereinschefin **Nicole Peters** die erfolgreiche Kooperation mit der Privatschule bei der Vorbereitung und Abnahme der Sportabzeichen hervor. Davon wurden 53 in den verschiedenen Kategorien verliehen. Groß war auch die Ausbeute von elf Schwimmabzeichen bei einem Schwimmkurs, den Ellen Tranzer mit Helfern im Tönninger Schwimmbad leitete. Besondere Publikumsmagneten waren im letzten August erneut ein „Mega-Spieletag“ und zum Jahresende der Adventsball. Für die vielfältige Unterstützung bei den regulären und besonderen Vorhaben dankte die Vereinschefin allen Beteiligten. Dazu gehören die Gemeinde, der Förderverein, die Sponsoren, Leistungskräfte in den Sparten sowie

Helfer*innen und ihre Vorstandskolleginnen und -kollegen. Sie wünschte den rund 370 Mitgliedern des TSV weiterhin „viel Spaß am Sport“. Dazu passend freute sich die Hüterin der Finanzen, Birte Jahn, über einen Kassen-Überschuss von rund 2.600 Euro am Ende ihrer Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben in fünfstelligen Bereichen.

Durchweg Positives berichteten auch die Spartenleiter aus ihren Bereichen. So teilte Hansi Jahn mit, dass die 1. Herrenmannschaft im Fußball in der Kreisliga den 5. Platz belegt und die 2. Mannschaft in der Kreisklasse A auf Platz 9 steht. Als neuer Schiedsrichter wird Daniel Dragsal in der Kreisliga eingesetzt. Mika Hems kometenhafte Karriere als Nachwuchsschiedsrichter setzt sich fort: Er hat in dieser Saison in der Verbandsliga bereits 57 Spiele gepfiffen. Außerdem ist er in der Oberliga als Assistent tätig und im Förderkader für die Landesliga. Dazu gratulierte ihm Jahn im Namen des Vereins.

Im Nachwuchsbereich bestreiten die Teams der älteren Jahrgänge als Spielgemeinschaft (SG) Oldenswort/Witzwort in der SG Eider 06

Punktspiele. „Die A-Jugend belegt in der Kreisliga mit elf Teams einen guten 4. Platz“, sagte der Spartenleiter Christoph Peters. Der B-Jugend gehören 30 Kicker an, die in der Kreisklasse A im Mittelfeld agiert. Die C- und D-Jugendlichen können Verstärkung gebrauchen; sie sind auf steigerungsfähigen Plätzen in der Kreisklasse A aktiv. Die Kinder in den nachfolgenden E- bis F-Klassen gehören ausschließlich der SG Witzwort/Oldenswort an.

Den Handballsport betreiben TSV-Mitglieder in der SG Eiderstedt. „Die Männer haben gute Chancen auf den Meistertitel in der Kreisklasse Nord, denn sie belegen gegenwärtig den 2. Tabellenplatz und haben nur noch wenige Spiele vor sich“, sagte Silke Michels. Auf den 10. Platz in der Kreisliga Nord landete die Frauenmannschaft nach Abschluss der Saison. In den Staffeln der jüngeren Spielerinnen fokussieren sich mehrere Trainer*innen darauf, den Nachwuchs altersgerecht auf eine erfolgreiche Teilnahme an Punktspielen vorzubereiten. Erste Erfolge bestätigen den eingeschlagenen Weg.

In der Aikido-Sparte trainieren dreimal wöchentlich (montags von 20 bis 22 Uhr, mittwochs von 19.30 bis 21.30 Uhr und samstags von 14.30 bis 17 Uhr) rund 13 Erwachsene in der Turnhalle. 15 Kinder be-

teiligen sich am wöchentlichen Training, das mittwochs von 18 bis 19 Uhr ebenfalls dort stattfindet. Im Sommer findet in Oldenswort vom 22. bis 27. Juli ein Lehrgang mit bundesweiter Beteiligung unter der Leitung von Duncan Underwood statt. Er wird künftig bundesweit der höchste Vertreter der japanischen Kampfkunst sein.

An jedem Mittwochnachmittag findet von 15 bis 16 Uhr in der Sporthalle ein Kinderturnen für Vier- bis Sechsjährige statt. Darauf folgt ein Mutter- und Kind-Turnen. Beide Kurse mit jeweils 30 Kindern werden jetzt von Carina Schulz geleitet. Sie ist die Nachfolgerin von Susann Hems, die mit Dank und Anerkennung verabschiedet wurde. „Turnen ab der 1. Klasse“ wird von Sabrina Massow dienstags in der Zeit von 15.30 bis 17.00 Uhr angeboten. Bei allen Kursen für die Jüngsten unterstützen Helferinnen die Leitenden.

Teilnehmer*innen zwischen 40 und 80 Jahren treffen sich donnerstags von 9 bis 10 Uhr und montags von 19 bis 20 Uhr, um unter der Leitung von Brigitte Hansen Fitnessübungen zu absolvieren. Der Vorbeugung und Linderung von Rückenschmerzen dient ein Kurs unter fachkundiger Anleitung von Nina Wilden. Immer donnerstags von 18.30 bis 19.30 Uhr und von 19.30 bis 20.30 Uhr wird in

TSV Oldenswort

zwei Gruppen trainiert. Kondition und Balance werden beim Jumpen auf Mini-Trampolinen unter der Leitung von Jule Grieße gefördert. Termin: dienstags von 19 bis 20 Uhr.

Wer ein Sportabzeichen erwerben möchte, kann sich darauf dienstags in der Zeit von 18 bis 19.30 Uhr auf dem Sportplatz unter der Anleitung von Frank-Michael Tranzer vorbereiten. Auch der Trainer würdigte die gute Zusammenarbeit mit der Sportlehrerin Frau Claussen. Er wies darauf hin, dass die Aspiranten auf ein Sportabzeichen ein Schwimmabzeichen besitzen müssen. Die Prüfungen hierfür können in der Zeit vom 29. Juli bis 9. August im Tönninger Schwimmbad bei einem Schwimmkursus unter Leitung von Ellen Tranzer abgelegt werden. Ein Mitglied der DLRG und Helfer*innen wirken hierbei mit.

Einstimmig bei jeweils eigener Enthaltung wurden die Vereinsvorsitzende und Jugendwart Christoph Peters bei den Wahlen für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Mit dem gleichen Votum übernahm Nina Wilden das Amt der Schriftwartin und Ulrike Diercks die Aufgabe der Kassenprüferin. Für den als Sportwart ausscheidenden Sascha Clasen konnte vorerst kein Nachfolger gefunden werden.

In seiner Funktion als Bürgermeister gratulierte Frank-Michael Tranzer den Neu- und Wiedergewählten. In seinem Grußwort würdigte er die Bedeutung von Spiel und Sport für jeden Einzelnen und für die Pflege der Gemeinschaft. Sein Dank galt den Funktionsträgern für ihr Engagement. Er sagte ihnen seine weitere Unterstützung zu.



Von links nach rechts: Jochen Guhlke, Susann Hems, Pigge Peters, Sascha Clasen

Veranstaltungs-Kalender

Juni 2024			
Sonntag	02.06.		Dorfflohmarkt, Standorte siehe Aushang
Donnerstag	06.06.	19:00	Oles un Niees ut Oldenswort, Treffpunkt Oldenswort
Samstag	08.06.	14:00	Hegering, Rehbratwurst herstellen und anschließend Grillen bei Beate Fischer, Gutshaus Ellworth
Sonntag	09.06.	09:00	Oldensworter Ringreitergilde, Öffentliches Kinder-ringreiten, Festplatz
Samstag	15.06.	08:00	Oldensworter Ringreitergilde, Dorfringreiten, Festplatz
Sonntag	23.06.	bis	Wo sind wir – Keramiken & Malerei,
Freitag	02.08.		Treffpunkt Oldenswort
Freitag	26.06.	17:00	Historischer Dorfrundgang, anschließend Grillen, Treffpunkt Oldenswort
Juli 2024			
Samstag	20.07.	09:30	Landschaftsringreiten, Witzwort, Festplatz
Donnerstag.	25.07.		Hausfrauen-Union, Sandschollenessen auf Nordstrand, Abfahrt ZOB, siehe Aushang
August 2024			
Freitag	02.08.	18:00	FF Oldenswort & Hausfrauen-Union, Spezialitätenmarkt, Feuerwehrgerätehaus
Sonntag	04.08.	bis	Eiderstedt, Bilder einer Landschaft
Freitag	13.09.		Treffpunkt Oldenswort
Samstag	10.08.	13:00	Gemeindeausflug (HGV & Kirchengemeinde), Abfahrt Schule
Donnerstag	15.08.	10:00	Sprechstunde Seniorenbeirat, Gemeindezentrum
Samstag	17.08.	12.30	Preis- und Konkurrenzboßeln Frauen, Männer, Jugend, Festplatz
<p>Der Strick- und Häkeltreff findet jeden 1. Freitag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr bei Stephanie im Café blaublütig im Treffpunkt in der Dorfstraße statt.</p>			

Wieder gut besucht: der beliebte

VON **BRITT MEYERHÖFER**

Am 16. März war es soweit – nach einem Jahr Pause fand in Oldenswort wieder der beliebte Kinderkleidermarkt statt. Am Samstag Nachmittag um 14 Uhr öffneten sich die Türen und zahlreiche Besuchende stöberten in der Turnhalle und auf dem Schulflur durch nach Größen sortierte Kinderbekleidung und thematisch aufgebaute Spielwaren. Schon seit Beginn werden beim Kinderkleidermarkt in Oldenswort die zu verkaufenden Artikel mit Etiketten versehen abgegeben und von fleißigen Helfenden sortiert aufgebaut. So können die Besuchenden direkt nach der benötigten Größe suchen. Auf den Etiketten steht auch der Preis der Artikel.

Anschließend lud das vielfältige Kuchenbuffet in der Mensa zu einer Stärkung ein. Knapp 40 gespendete Kuchen und Torten standen zur Auswahl. Viele Besuchende nahmen die Leckerbissen auch mit nach Hause. Die Etiketten der verkauften Artikel wurden dann am nächsten Tag den jeweiligen Verkaufenden zusortiert und zusammengerechnet – eine wirkliche Tagesaufgabe, die für jeden Kinderkleidermarkt immer einen ganzen Sonntag dauert. Vom

Verkaufserlös werden 20% einbehalten und zusammen mit dem Überschuss der Cafeteria an Vereine/Institutionen, hauptsächlich aus Oldenswort, gespendet. Beim vergangenen Kinderkleidermarkt wechselten insgesamt 1927 Artikel den Besitz und es entstand ein Überschuss von 1200 Euro, welcher in drei gleichen Teilen jeweils an den TSV Oldenswort, die KiTa Oldenswort sowie die Privatschule Oldenswort gespendet wurden. Die drei



Kinderkleidermarkt

Spendenempfänger freuten sich sehr, kommt die jeweilige Summe doch direkt der Kinder- und Jugendarbeit in Oldenswort zu Gute.

Doch es gibt auch weniger erfreuliche Entwicklungen. Bereits seit Wiederaufnahme des Kinderkleidermarktes nach der Pandemie kämpft das dreiköpfige Organisationsteam, bestehend aus Sabrina Massow, Jill Schlichting und Britt Meyerhöfer, darum, genügend Verkaufende und

Helfende zu finden. Aufgrund mangelnder Anmeldungen im vergangenen Herbst musste der letzte Kinderkleidermarkt sogar ausfallen. Das Team des Kinderkleidermarktes hofft daher auf weitere Anmeldungen für den kommenden Kinderkleidermarkt am 21. 9. 2024.

Erreichbar ist das Team unter:
kinderkleidermarkt-oldenswort@live.de
oder 0176 - 64 95 33 01.



Wichtige Adressen

Apotheken

Siehe Hinweise in den Husumer Nachrichten und im Internet unter www.aksh-notdienst.de
Die bundeseinheitliche Rufnummer aus dem Festnetz lautet: 0800 - 00 22 8 33

Ärztlicher Notdienst

Lebensbedrohliche Notfälle 112
Ärztl. Bereitschaftsdienst – bundesweit 116 117

Notarzt

Rettungsdienst- und Krankentransport NF
04841 - 192 22

Allgemeinärzte

Markus Thoböll und Dr. Ralph Kramer
Dorfstraße 27 b
04864 - 387 und 0171 - 852 27 25

Augenarzt

Dr. Katerberg,
Westerstraße 7, 25832 Tönning, 04861 - 91 99

Zahnarzt

Domaniecki Dental Center GmbH
Osterender Chaussee 18,
z.Zt. geschlossen. Bitte in der Praxis in Garding,
Eiderstedter Ring 30, melden 04862 - 170 90 90
Mo–Fr: 8–12 Uhr / Mo, Di, Do: 13–17 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst

Kreis Nordfriesland*) 04841 - 27 77

Pflegedienst Sonnenschein UG

St. Johanniskoostring 10, 25836 Poppenbüll
04862 - 10 47 81 und 0171-994 92 41
www.pflegedienst-eiderstedt.de

Stapelholmer Pflegedienst

Sandra und Dalina Majewski
Tatinger Straße 25, 25836 Garding
04862 - 21 79 88 0 und 21 79 88 1

Diakonie-Sozialstation Eiderstedt

Norderring 15, 25836 Garding, 04862-1881173

AWO-Sozialstation

Hochsteg 39, 25832 Tönning, 04861 - 50 27

Physiotherapie Jörg Jarasinski

Dorfstraße 18, 04864 - 10 04 90

Privatschule Oldenswort

Königskampweg, 04864 - 466

Kindergarten Oldenswort

Königskampweg, 04864 - 717 (Frau Binz)

Seniorenbeirat Oldenswort

Harald Kühn, Klifflandstraße 3, 04864 - 13 30

Jugendbeirat Oldenswort

Lia Bielfeldt, Tel.: 0170 - 470 80 95

Polizei

Notruf 110
Station Tönning 04861 - 61 70 66-0

Feuerwehr

Notruf 112
Wehrführer 0152 - 36 35 56 86
Stefan Kaltenbach 04864 - 10 00 12
Feuerwehrgerätehaus 04864 - 312

Bürgermeister

Frank-Michael Tranzer
Dorfstraße 41, 04864 - 739
buergermeister@oldenswort.sh

Kirchengemeinde St. Pankratius

Pastorin Inke Thomsen-Krüger
Osterender Chaussee 3
04864 - 101 81 oder: 0157 - 52 71 61 29
Bürostunden: Freitags 14–16 Uhr

Amt Eiderstedt

Welter Straße 1, 25836 Garding
04862 - 100 00, Fax 04862 - 100 05 55

Bürgerbüro Garding

04862 - 1000-141 und -1000 142

Bürgerbüro Tönning

04862 - 1000-146 und -1000 147

Schiedsfrau

Gudrun Fuchs, 04861 - 618 48 84
Paul-Dölz-Str. 74, 25832 Tönning

Stellv. Schiedsmann

Hermann Jebe, 04865 - 897
Norderheverkoogstraße 10, 25836 Osterhever

Rechtsanwalt und Mediator

Dirk Audörsch, Osterender Chaussee 4
Tel. 04864 - 2718899
info@rechtundschlichtung.de

Schuldnerberatung - Sozialzentrum

Südliches Nordfriesland
Ansprechpartner:
Markus Hofmann 04861 - 61 45 51

Telefonseelsorge

Evangelisch (kostenlos) 08001 11 01 11
Katholisch (kostenlos) 08001 11 02 22

Café blaublütig / Treffpunkt Oldenswort

Donnerstags bis Sonntags, 13–17 Uhr
Stephanie Bonni, Dorfstraße 31, Oldenswort
04864 - 100 21 38, www.cafeblaubluetig.de

Seniorenassistentz Goldene Zeit Eiderstedt

Marion Lippelt-Niermann, 0157-73 66 10 72
goldene.zeit.eiderstedt@gmail.com

***)** Dort bekommen Sie Auskunft, welcher Zahnarzt in Ihrer Nähe Notdienst hat und ggf. etwaige kurzfristige Umbesetzungen des Notdienstplans

Besuchen Sie die Gemeinde Oldenswort auch im Internet unter www.oldenswort.sh

**Heiratsschwindler und Künstler sind von der Polizei
aus dem Verkehr gezogen worden. Polizist Sacher
schließt die Silikon- ääh Schönheitsklinik**



„Jubel, Trubel, Eitelkeit in de Schönheitsklinik“

Das neue Stück der Theatergruppe Oldenswort

Heiratsschwindler Engel wöhnt sich bei
der reichen Witwe nach erfolgreicher OP
am Ziel



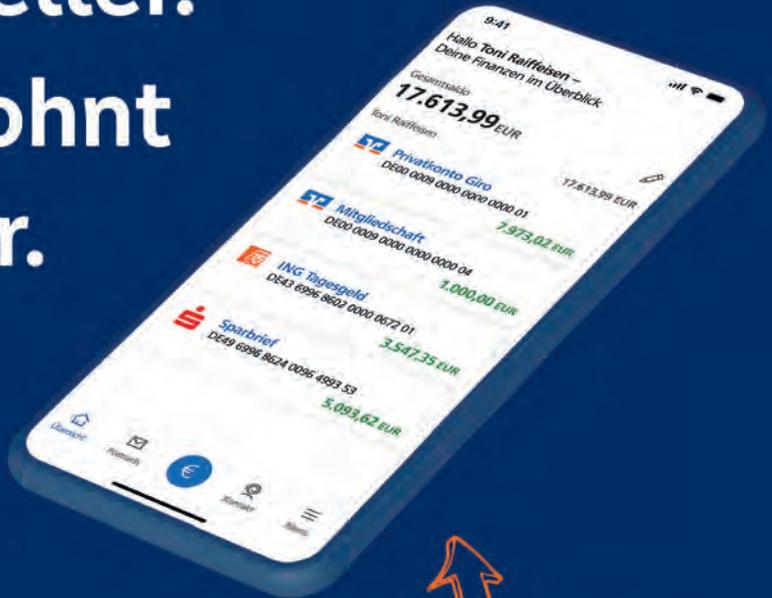
Nicht jede OP in dieser Klinik
verläuft komplikationslos...



Die Adlige von Hohenstein, Künstler v. Kallenberg und Witwe Schulze



Einfacher. Schneller. Gewohnt sicher.



Jetzt App
downloaden



VR Banking App



VR Bank
Westküste

